

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 23.11.06
Dezernat IV	Amt Team - G	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0256/06

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	28.11.2006	nicht öffentlich
Stadtrat	07.12.2006	öffentlich

Thema: Information zur Arbeit des Gesellschaftshauses (01.01. 2006 bis 31.08.2006) und konzeptionelle Gedanken zur weiteren Arbeit

Information zur Arbeit des Gesellschaftshauses (01.01.2006 – 30.09.2006) und konzeptionelle Gedanken zur weiteren Arbeit

Anlässlich der Eröffnung des Gesellschaftshauses am 14. Oktober 2005 wies der Oberbürgermeister auf die zukünftige Zweckbestimmung des Gesellschaftshauses hin, indem er die Gäste der Festveranstaltung im neuen „Haus der Musik“ willkommen hieß.

Im Gesellschaftshaus sind drei Bereiche des ehemaligen Kulturamtes angesiedelt, die in der neuen Organisationseinheit nach der Auflösung des Kulturamtes ihren bisherigen Auftrag weiter erfüllen, der aus folgenden Aufgaben besteht:

1. Erforschung von Leben und Werk Georg Philipp Telemanns und der Musikgeschichte der Stadt und Region Magdeburg im international hochgeachteten Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung.

Dem dienen folgende Veranstaltungsformen, die vielfach wissenschaftliche Arbeit (Neueditionen, Vorträge) und Musikpraxis (Konzerte) miteinander verbinden:

- Magdeburger Telemann-Festtage
- Telemann-Sonntagsmusiken
- Internationaler Telemann-Wettbewerb
- Gespräche um Telemann
- Projekt „Telemann für Schüler“
- Veranstaltungen zu besonderen Anlässen (Buchpräsentationen, Sonderkonzerte)
- Wissenschaftliche Konferenzen, Tagungen und Symposien
- Wander- und Kabinettausstellungen

2. Der Bereich Konzert- und Musikpflege, der den eigenen Konzert- und Veranstaltungsbetrieb im Gesellschaftshaus und in der Konzerthalle Georg Philipp Telemann im Kloster Unser Lieben Frauen inhaltlich konzipiert, organisatorisch

vorbereitet und die einzelnen Veranstaltungen in der Durchführung absichert. Dabei handelt es sich sowohl um Konzerte im Bereich der Klassik, wobei die Musik Georg Philipp Telemanns eine zentrale Stellung einnimmt, als auch um Konzerte der populären Klassik sowie der gehobenen Unterhaltungsmusik. Diese Veranstaltungen werden sowohl im Rahmen von Abonnements als auch als freie abonnementsungebundene Veranstaltungen angeboten.

Die eigenen Veranstaltungen folgen neben der genregebundenen Planung – Klaviermusik, Orgelmusik, Liederabende, Kammermusik in unterschiedlichster Besetzung – auch den in den einzelnen Jahren anstehenden Höhepunkten. Hierbei spielen z. B. Jubiläen von bedeutenden Komponisten (2006 Mozartjahr, 2007 Grieg-Jahr) und besondere Ereignisse aus der Magdeburger Musikgeschichte eine Rolle.

Hierzu kommen die unterschiedlichsten Veranstaltungen, die in Kooperation mit anderen Veranstaltern durchgeführt werden und das Angebot der eigenen Konzerte inhaltlich sinngemäß ergänzen. Durch Kooperationen mit Chören, Orchestern und Solisten kann das Programm in beiden Objekten mittels zusätzlicher Veranstaltungen erweitert werden. Nur so ist es möglich, über die eigenen Veranstaltungen hinaus durch Synergien mehr Veranstaltungen anzubieten als allein mit den eigenen finanziellen Mitteln möglich ist.

Insgesamt sind dies nach bisheriger Planung im Jahr 2006 157 Veranstaltungen (110 im Gesellschaftshaus und 47 in der Konzerthalle), darunter 60 eigene Veranstaltungen und 97 Kooperationsveranstaltungen, wobei sich die Anzahl der freien Konzerte und der Kooperationen zum Jahresende erfahrungsgemäß noch erhöht.

3. Nicht unerwähnt sei, dass auch die Gruson – Gewächshäuser durch das Gesellschaftshaus verwaltet werden. Hier befinden sich die vom Stadtrat beschlossenen Strukturänderungen in Verbindung mit der Gründung der Zoo-gGmbH in Umsetzung.

Damit ist das inhaltliche „Kerngeschäft“ des Gesellschaftshauses, wie es dem Auftrag durch den Stadtrat entspricht, umschrieben.

Neu hinzugekommen und als weitere Bestandteile der inhaltlichen Arbeit des Gesellschaftshauses zu betrachten ist der Bereich der Vermietungen der Räume des Gesellschaftshauses an Dritte für Konferenzen, Tagungen, Festveranstaltungen etc. Dieser Bereich entstand zusätzlich zum „Kerngeschäft“, da sich dieser Aufgabenbereich um das Veranstaltungsprogramm rankt und die zeitlichen Freiräume besetzen kann, die der eigene Veranstaltungsbetrieb lässt. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass sowohl dem Charakter des Hauses als auch seiner historischen Bausubstanz Rechnung getragen wird.

Im Jahr 2006 haben bisher (Stichtag 30.09.) 27 Vermietungen stattgefunden. In der weiteren Planung bis zum Jahresende sind zur Zeit 22 Termine fest gebunden. Weitere Anmietungswünsche folgen kontinuierlich.

Dabei handelt es sich um eintägige und mehrtägige Veranstaltungen wie (ein Auszug):

- Konferenz Gartenträume
- Verleihung der Zelterplakette
- Landestourismusball
- Firmenpräsentationen
- Seminare
- Jahrestagung der Medizintechniker
- Veranstaltung zur Internationalen Bauausstellung
- Zeugnisausgaben Magdeburger Schulen
- 100-Jahrfeier der Universitätsklinik für Dermatologie
- Tagung des Bundes Katholischer Unternehmer

Es wird immer ein Abwägungsprozess sein zu entscheiden, welche Arten von Veranstaltungen dem Charakter und der Bedeutung des Hauses angemessen sind.

Neue Veranstaltungsformen

Angesichts der ständig steigenden Kosten im Veranstaltungsbereich und der immer stärker sinkenden Eigenmittel und der enger werden Personalkapazität sollen kreative Wege aufgezeigt werden, die es möglich machen, gemeinsam mit entsprechenden Partnern Aktivitäten und Veranstaltungen zu konzipieren, die Möglichkeit erschließen, finanzielle Mittel zu erwirtschaften, um den Veranstaltungsbetrieb damit zu stützen. Dies bedingt jedoch, dass eingeräumt wird, zusätzlich erwirtschaftete Mittel für interessante und innovative Veranstaltungsangebote im Gesellschaftshaus und den damit verbundenen Dienstbetrieb einzusetzen.

Erst die Eröffnung des neuen Hauses im Oktober 2005 bietet die Möglichkeit mit neuen Veranstaltungsformen das etablierte Veranstaltungsprogramm zu erweitern.

Zunächst soll hier auf die Arbeit des Zentrums für Telemann-Pflege und- Forschung im Gesellschaftshaus eingegangen werden.

Das Telemann-Zentrum als fester Bestandteil des Gesellschaftshauses ist regional und international die einzige Institution, die sich ihrem Auftrag gemäß der Erforschung, Pflege und Verbreitung von Leben und Werk Georg Philipp Telemanns widmet. Angesichts einer schwieriger werdenden Drittmittelbeschaffung und eigener Mittelkürzungen gilt es, die Einnahmen zu erhöhen und das inhaltliche und musikpraktische Niveau zu erhalten. Der Auftrag, Kulturgut zugänglich zu machen, zu bewahren und zu publizieren ist zwingend umzusetzen um identitätsstiftend zu wirken und sich öffentlicher Fördermitte würdig zu erweisen. Dies wiederum setzt entsprechend niveauvolle Veranstaltungen voraus, die unterschiedlichen Adressaten gerecht werden. Damit unterliegt das Gesellschaftshaus dem Druck der Konkurrenz kommerziell am Markt agierender Konzertveranstalter. Hiermit zu konkurrieren kann aus inhaltlicher Sicht und bedingt durch dafür fehlende finanzielle und personelle Potenzen des Gesellschaftshauses nicht das Ziel sein.

Aus diesem Grunde sind bestehende Veranstaltungsreihen und Veranstaltungsformen zu prüfen und durch höchste künstlerische Ansprüche die Förderchancen zu erhöhen. Diesem Anspruch werden sowohl die Telemann-Festtage, der Internationale Telemann-Wettbewerb und die Sonntagsmusiken gerecht, wie die überregionale Anerkennung zeigt. Demzufolge werden für die genannten Telemann-Veranstaltungen die höchsten Quoten der Drittmiteleinwerbung erzielt (siehe unter Finanzen).

Das Projekt „Telemann für Schüler“, das bisher im Rhythmus der Telemann-Festtage alle zwei Jahre stattfindet, sollte zu einer jährlichen Veranstaltungsreihe ausgebaut werden. Hierdurch würde sowohl eine kontinuierliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ermöglicht als auch durch eine permanente Arbeit eine Senkung des Vorbereitungsaufwandes erreicht.

Regelmäßige Telemann-Weiterbildungen für Lehrer, die durch den Status einer anerkannten Lehrveranstaltung mit Weiterbildungsnummer seitens des Kultusministeriums, in Verbindung mit den Telemann-Sonntagmusiken angeboten werden könnten, würden mit ihren Teilnehmergebühren den Einnahmeetat positiv beeinflussen. Zwei Veranstaltungen pro Jahr werden als realistisch angesehen.

Hierbei könnte eine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule sinnvoll sein.

Als „Sonderprojekt“ in den Sommermonaten wäre an die Etablierung einer professionellen „Sommerakademie“ zu denken. Inhaltliche Ausrichtung, regionale Dimension und Kostenrahmen müssen so ausgerichtet sein, dass die Förderung auch durch die EU möglich ist. Die Ergebnisse der „Sommerakademie“ sollten u.a. in Konzerten im Gesellschaftshaus/Klosterberggarten präsentiert werden.

Für ein solches Vorhaben wären sowohl zusätzliches Personal (Anstellung auf Projektbasis) als auch zusätzliche eigene Mittel zur Gegenfinanzierung von Fördermitteln erforderlich.

Im Rahmen der Arbeit des Bereiches Konzert- und Musikpflege (Veranstaltungsbereich) bieten sich Veranstaltungsformen folgenden Inhalts an:

- Themenabende mit internationaler Folklore (aber echte, keine „volkstümliche“)/Folkmusic z. B. irische, schottische, russische Musik, Flamenco, Fado, Klezmer eventuell verbunden mit jeweils landestypischer Gastronomie – denkbar auch open air
- „Bretter, die die Welt bedeuten...“ - Kabarett/Kammertheater/Musical
- „Jazz-Lounge“ - möglich auch „zum Brunch“ oder „zur Nacht“
- „Die literarische Stunde“ – Lesungen, Buchvorstellungen, kleine Vorträge mit Musik
- „KinderMusic“ - Kinder musizieren für Kinder (in gezielter Zusammenarbeit mit Musikschulen des Landes Sachsen-Anhalt, Gymnasien und Sekundarschulen der Stadt) (**das Projekt hat bereits begonnen**).
- „Zu Gast bei Telemann, Schinkel und Lenné“ - Parkrundgänge mit „musikalisch-kulinarischem Abschluss“ (**die Veranstaltungsreihe wird bereits mit großem Erfolg durchgeführt**)
- „Kaffee, Mode und Musik“ – Ein musikalisch-kulinarischer Streifzug durch die Modegeschichte (Historische Modenschau) – Als Partner könnte evtl. Röstfein gewonnen werden.
- „Tanz im Wandel der Zeit“ – In einer Art Tanz-Konzert (ähnlich der 445. Telemann-Sonntagsmusik am 7.5.06) werden verschiedenen Zeitepochen in Musik, Kostüm und Tanz vorgestellt.

In den Sommermonaten wäre es denkbar, ein solches Konzert als Tanzfest auszudehnen und den Park und das Publikum aktiv mit einzubeziehen (entsprechende Kostümierung, gemeinsames Erlernen von historischen Tänzen und Gesellschaftsspielen, zeittypische Speisen und Getränke). Siehe hierzu die Veranstaltung „Mascarade“ am 02.09.2006, eine Veranstaltung des KulturAnker e. V. in Kooperation mit dem Gesellschaftshaus.

- „Aufforderung zum Tanz“ - könnte evtl. der Titel eines Frühlings-, Sommer- oder Silvesterballs sein, den man mit Hilfe von Sponsoren und Kooperationspartnern wie z. B. Gastronomen, Tanzschulen und freien Trägern jährlich einmal anbietet.

Kooperation mit dem Fachbereich Journalismus und Medienmanagement der Fachhochschule Magdeburg Stendal

Im Rahmen der Veranstaltungen im Gesellschaftshaus und in der Konzerthalle wurden in Kooperation mit dem Fachbereich Journalismus und Medienmanagement der Fachhochschule Magdeburg/Stendal unter Leitung von Professor Geiss Analysen der bisherigen Arbeit vorgenommen und darüber hinausgehende Angebote entwickelt:

1. Weiterführung, Ausbau, Stabilisierung und ggf. Korrektur des bisher im Gesellschaftshaus etablierten Abo-Prinzips unter Berücksichtigung der Publikumsresonanz ab Saison 2006/2007 (Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung).
2. Die kommende Saison (ab September 2006) soll Grundlage sein für eine inhaltliche Neuorientierung bzw. Korrektur des Programmangebots. Dabei wird die Kammermusik auch weiterhin im Mittelpunkt der Programmgestaltung stehen und als Abonnement angeboten werden.

Die in der kommenden Saison präsentierten Reihen Klavier- und Vokalmusik sowie die Musik am Nachmittag bedürfen erst eines Testes, sind jederzeit austauschbar und variabel.

3. Abonnements bilden Publikumsstamm, bieten Basis für intensive Publikumsbindung und schaffen eine „Grundgarantie“ für den Kartenverkauf.
4. Aus einem festen Publikumsstamm könnte sich ein für die weitere Arbeit des Gesellschaftshauses wünschenswerter Freundeskreis/Förderverein o. ä. entwickeln, mit dessen Hilfe es möglich wäre, Fördermittel zu beantragen und Spenden und andere Zuwendungen zu erhalten.
5. Neben den Abo-Reihen im Bereich der Klassik wird das Haus die unterschiedlichsten Musikrichtungen anbieten (z.B. Kaffeehausmusik, Filmmusik, populäre Klassik, internationale Folklore und Jazz) allerdings nicht zwingend als Standardprogramm oder im Abo, sondern als besondere „Splitter“ bzw. Highlights innerhalb der Saison.
6. Das Gesellschaftshaus und die Konzerthalle bieten mit ihrem reizvollen Umfeld und ihren räumlichen Möglichkeiten alle Voraussetzungen, außerhalb der Telemann-Festtage, des Internationalen Telemann-Wettbewerbs und des August-Gottfried-Ritter-Organwettbewerbes auch als Austragungsort anderer musikalischer Wettbewerbe und Festivals genutzt zu werden (Beispiel Magdeburger Chorfest).

Die dargestellte mögliche inhaltliche Entwicklungsrichtung ist in engem Zusammenhang mit personellen und finanziellen Fragen zu betrachten.

Finanzielle Situation

Die oben bereits erwähnten Drittmittel für Veranstaltungen mit überregionaler Ausstrahlung ermöglichten eine Reihe von Veranstaltungen, die ohne diese Mitfinanzierung nicht möglich gewesen wären. Dies sind im Einzelnen im Jahre 2006:

- | | |
|--------------|--|
| 8.000 € | über die Telemann-Gesellschaft e. V. (Internationale Vereinigung) von der Ständigen Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik für die Internationale Wissenschaftliche Konferenz zu den Telemann-Festtagen |
| 8.000 € | die Telemann-Gesellschaft e. V. (Internationale Vereinigung) von der Ständigen Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik für die Vorbereitung des Telemann-Wettbewerbs 2007 |
| ca. 45.000 € | über den Telemann-Arbeitskreis für Veranstaltungen im Rahmen von Konzerten der Magdeburger Telemann-Festtage an denen Jugendliche und internationale Partner beteiligt waren (u.a. Mittel von Lotto-Toto-GmbH, Stiftung Kunst und |

20.000 € Kultur der Stadtparkasse Magdeburg, Israelische Botschaft)
über Telemann-Arbeitskreis von der Ständigen Konferenz Mitteldeutsche
Barockmusik für die für die Konzertveranstaltungen Telemann-Sonntagsmusik
220.000,00 € Telemann-Festtage im Zweijahresrhythmus (Fördermittel des Landes Sachsen-
Anhalt)

Darüber hinaus brachten die genannten beiden Vereine (internationale Telemann-Gesellschaft, Telemann-Arbeitskreis) zusätzliche Mittel von ca. 10.000 € ein.

Ohne diese Einwerbung von Drittmitteln, die selbstredend nicht in jedem Jahre in der erwähnten Höhe vorauszusetzen sind, wären die genannten Veranstaltungen nicht durchführbar gewesen.

Bis zur Inbetriebnahme des gesamten Gesellschaftshauses als Veranstaltungsort waren die vorhandenen Veranstaltungsmittel auf die Konzerthalle fokussiert. Vorübergehend wurden, bedingt durch die Bauarbeiten an der Konzerthalle, Veranstaltungsreihen aus der Konzerthalle in den Schinkelsaal übertragen. Im September 2005 konnte der Konzertbetrieb in der Konzerthalle wieder aufgenommen werden. Nach Aufnahme des Veranstaltungsbetriebes im Gesellschaftshaus ist zu konstatieren, dass durch Umschichtungen im Haushalt lediglich ca. 10.000 € mehr an Veranstaltungsmittel zur Verfügung stehen als bis dato allein für die Konzerthalle.

Mit diesen Mitteln werden nun Konzerthalle und drei Säle im Gesellschaftshaus mit Veranstaltungen betrieben. Allein aus diesen Tatsachen resultiert, dass das Angebot mit eigenen Veranstaltungen begrenzt bleiben muss. Dies kann jedoch durch Kooperationen ausglich werden.

Veranstaltungen

Im Rahmen der Veranstaltungen des Gesellschaftshauses incl. Konzerthalle ist ein Einnahmenvolumen von

55.400,00 € im Haushalt für 2006 veranschlagt.

Davon wurden bis zum 30.09.2006

50.694,64 € eingenommen.

Vermietungen

Im Rahmen der Vermietungen von Räumlichkeiten an Dritte wurden im Zeitraum 01.01.2006 bis einschließlich 30.09.2006

29.105,00 € (geplante Jahreseinnahmen 20.000,00 €) eingenommen.

Aufgrund der derzeit in Planung befindlichen Vermietungen ist davon auszugehen, dass sich die Vermietungseinnahmen noch erhöhen werden. Es ist aber zu beachten, dass sich diese Summe um die zu zahlende Umsatzsteuer von 16% reduziert.

Dennoch ist festzustellen, dass das Einnahmenvolumen in diesem Bereich nicht nur erreicht, sondern spürbar übererfüllt wird.

Die durch den Stadtrat beschlossene Entgeltordnung für Vermietungen besagt, dass der Oberbürgermeister und der Beigeordnete berechtigt sind, in Ausnahmefällen eine Ermäßigung oder gar einen Erlass der Mietkosten zu verfügen.

Darin heißt es:

„Wenn für einzelne Veranstaltungen bzw. Nutzungen ein besonderes städtisches Interesse besteht, kann auf schriftlichen Antrag ein von der Entgeltordnung abweichendes Entgelt festgesetzt werden. Die Entscheidung obliegt hierzu dem Oberbürgermeister, bzw. dem zuständigen Beigeordneten.“

Von dieser Regelung wurde im Berichtszeitraum (Stichtag 30.09.06) in vier Fällen Gebrauch gemacht.

In einem Fall (Gartenträume Historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V. am 18.05.06) wurde die Miete ermäßigt und in weiteren drei Fällen (Kultusministerium Sachsen-Anhalt, Verleihung der Zelterplakette am 28. 05. 06; Stadtplanungsamt, Leben an der Elbe/IBA 2010 Magdeburg vom 10.07. u. 11.07.06; IBA Stadtumbau 2010, Innovationspotenziale in schrumpfenden Städten am Beispiel Magdeburg am 30.08.06) wurde die Miete erlassen.

Hierdurch kam es zu Mindereinnahmen in Höhe von 5.160,00 €

Die vom Stadtrat unter der Beschluss-Nr. 725-24(IV)05 (Kostendeckungsgrad der erhobenen Nutzungsentgelte im Vergleich zu den angefallenen Betriebskosten) für den Dezember 2006 festgelegte Information befindet sich in Arbeit. Da die Betriebskosten des Gesellschaftshauses für das erste vollständige Betriebsjahr (01.01.2006 bis 31.12.2006) noch nicht in Gänze vorliegen und nur die vollständigen Betriebskosten Rückschlüsse auf einen durch Einnahmen erzielten Kostendeckungsgrad zu lassen, kann die Information an den Stadtrat nicht vor Ende des ersten Quartals 2007 erfolgen.

Dr. Koch